

Abschleppen per App: Rentner streitet mit „Parknotruf“

Lothar Budnik parkte 20 Minuten auf Privatgelände – Parknotruf fordert 188 Euro – Rentner zahlt nicht.

LÜBECK. Er wollte nur kurz fragen, ob die Waschanlage nun für immer geschlossen bleibt oder bald wieder öffnet. Deswegen fährt Lothar Budnik im Mai dieses Jahres auf das Gelände der ehemaligen Tankstelle im Lübecker Westpreußenring, auf dem sich ein kleiner Kiosk und eine Autowerkstatt befinden. „Es war aber schon nach 18 Uhr, deswegen war alles dicht“, sagt Budnik.

Als er gerade wieder in sein Auto einsteigt, grüßt ihn eine Bekannte von der anderen Straßenseite. Budnik geht kurz zu ihr, schnackelt eine Runde und hilft der Frau, ihren Sonnenschirm festzuschrauben. Dann setzt er sich ins Auto und fährt nach Hause.

Ein paar Tage später macht er seine Post auf – und ist schockiert. „188 Euro soll ich bezahlen, weil ich falsch geparkt haben soll und deswegen ein Abschleppunternehmen beauftragt worden sei, das eine Leerfahrt berechnet“, sagt Budnik empört. „Ich war nur 20 Minuten da und habe niemanden blockiert. Das kann ja wohl nicht sein!“

Doch, das kann sein. Denn der Pächter des Geländes nutzt die App Parknotruf. Damit können Besitzer, Pächter oder Mieter von Flächen und Grundstücken Falschparker einfach und unkompliziert abschleppen lassen. Sie müssen sich nur bei dem jungen Unternehmen aus Kiel registrieren und eine Meldung auf dem Smartphone machen, wenn jemand unbefugt auf dem Grundstück parkt. Dann wird

blitzschnell ein Abschleppunternehmen gerufen. Die Kosten dafür streckt das Unternehmen vor und holt sie sich bei den Parksündern zurück.

Theoretisch. Denn in der Praxis hat das zumindest bislang im Fall Lothar Budnik nicht geklappt. Der 75-Jährige hat bis heute noch keinen Cent an Parknotruf bezahlt – und hat das auch nicht vor.

Der Grund: „Es geht mir nicht um die 188 Euro. Es geht mir darum, dass falsche Vorwürfe gemacht worden sind und jegliche Transparenz fehlt“, sagt Budnik. „Aber darauf gab es überhaupt keine Reaktion. Stattdessen habe ich eine Mahnung plus Inkassodrohung erhalten.“

Außerdem stehe in dem Forderungsschreiben von Parknotruf eine falsche Adresse. „Die angegebene Adresse ist eine Grünfläche neben der ehemaligen Tankstelle. Das habe ich beim Liegenschaftsamt überprüft“, sagt Budnik. „Und die Parkverbotschilder sind sehr schlecht zu erkennen: weiß auf weiß, sie hängen in 2,75 Meter Höhe und sind nur 30 mal 40 Zentimeter groß. Das habe ich nachgemessen. Dazu kommt die Sonneneinstrahlung an dem Tag.“

Die Firma „Parknotruf“ steht nicht zum ersten Mal in der Kritik. In anderen Medienbeiträgen



Streit mit der Firma „Parknotruf“: Lothar Budnik aus Kücknitz soll falsch geparkt haben.

Foto: Holger Kröger

berichten Betroffene ebenfalls von fehlerhaften Nachweisen und unklaren Kennzeichnungen von Parkflächen.

Die Firma Parknotruf in Kiel macht keine Angaben, wie häufig es zu rechtlichen Auseinandersetzungen mit mutmaßlichen Parksündern kommt. Die Vorwürfe Budniks können die Betreiber allerdings nicht nachvollziehen. „Herr Budnik hat Anfang Mai sein Fahrzeug unberechtigt auf einer privaten Fläche im Westpreußenring abgestellt. Der berechtigte Besitzer der Fläche hat den Parkverstoß

dokumentiert und uns mit der Beilegung der Besitzstörung beauftragt“, sagt Paul Struck, Eigentümer der Firma.

Dann sei ein Abschleppunternehmen beauftragt worden, das aber schlussendlich nicht abgeschleppt hat, weil Budniks Wagen schon weg war. Eine Leerfahrt wird dennoch berechnet. „Dieser Ablauf ist in unserem System dokumentiert.“

Der Parkverstoß sei ebenfalls bildlich dokumentiert, und die Bilder seien Lothar Budnik zur Verfügung gestellt worden. Da-

zu sei geprüft worden, ob der Auftraggeber auch wirklich berechtigt ist, Autos bei Parknotruf zu melden. „Auch eine falsche Adresse in der Zahlungsaufforderung können wir nach unserer Prüfung nicht feststellen“, sagt Struck.

Es scheint, als ob Lothar Budnik und Parknotruf ihren Streit nicht alleine beilegen können. „Ich gehe davon aus, dass es zu einer Gerichtsverhandlung kommen wird“, sagt Lothar Budnik. „Der sehe ich völlig entspannt entgegen.“

HAN

Oktober-Wanderungen

LÜBECK. Der Verein Natur & Heimat bietet für Sonnabend, 3. Oktober, eine 23 Kilometer lange Tageswanderung um Blankensee an. Die Teilnehmenden treffen sich um 10 Uhr an der Bushaltestelle „Sudetenstr.“ der Linie 15. Nähere Auskunft gibt Helmut Spoo unter Tel. 0451/58598833.

Für Dienstag, 6. Oktober, ist ein märchenhafter Pilger-Spaziergang durch den Schellbruch mit der Erzählerin Reinhild Fiedler geplant. Treffpunkt ist die Bushaltestelle „An der Hülshorst Mitte“ der Linie 12 um 10 Uhr. Nähere Auskunft gibt Sabine Rietman unter Tel. 0173/8599507.

Neue Sonderausstellung

LÜBECK. Ab Freitag, 2. Oktober, zeigt das Museum für Natur und Umwelt eine neue Sonderausstellung mit dem Titel „Kristallmagie. Verborgener Zauber dunkler Turmaline“. Die Ausstellung lädt dazu ein, die faszinierenden Strukturen im Inneren von dunklen Turmalinkristallen zu

entdecken und in die Welt der Mineralien einzutauchen. Zu sehen sind über 400 Kristalle, über 1000 hinterleuchtete Kristallschliffe und spektakuläre Großdies in Leuchtkästen. Die Ausstellung ist bis zum 30. Mai 2027 zu sehen. Die Eröffnung findet am 1. Oktober um 18 Uhr statt.

Der Oktober in der MuK

LÜBECK. Mit dem Herbst werden die Tage kürzer, dafür die Abende länger. Passend dazu wartet die MuK mit einem vielseitigen Programm auf. Klassik, Comedy, ein Benefizkonzert und zahlreiche kulturelle Höhepunkte sorgen für Unterhaltung. Unter anderem präsentiert Helge Schneider sein neues Programm „Ellebogen vom Tich!“ (Mi., 7.10., 20 Uhr). „Berlin, Du coole Sau“ nimmt das Publikum mit auf eine musikalische und humorvolle Reise durch 100 Jahre Berliner Stadtgeschichte (Do., 8.10., 20 Uhr), und Karat blicken auf mehr

als 50 Jahre Bandgeschichte zurück, indem sie ihre großen Hits erneut auf die Bühne bringen (Sa., 10.10., 20 Uhr). Für Klassik-Fans gastiert das NDR Elbphilharmonie Orchester mit seinem 2. Sinfoniekonzert unter der Leitung von Alan Gilbert (Fr., 9.10., 19.30 Uhr). Knapp zwei Wochen später folgt das Philharmonische Orchester der Hansestadt Lübeck mit seinem ebenfalls 2. Sinfoniekonzert unter der Leitung von Hans Graf (So., 25.10., 11 Uhr & Mo., 26.10., 19.30 Uhr). Mehr Informationen und Tickets unter www.muk.de

Das Einheitsmenü ist zurück

LÜBECK. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr kehrt das „Einheitsmenü“ zurück auf die Lübecker Bühne. Das Spektakel aus Film, Theater und Kulinarik zur Deutschen Einheit. Es geht ums Essen. Und ums Kochen. Und um deutsch-deutsche Hindernisse, die sich in ost-west-

gemischten Küchen auch 36 Jahre nach der Wiedervereinigung auftun. Serviert wird es am Sonnabend, 3. Oktober, ab 19 Uhr auf dem Lübecker Koberg und am Sonntag, 4. Oktober, an der Lutherkirche, Moisliger Allee 96. Der Eintritt ist frei, eine Hutsperende ist erbeten.

Herbstangebot Minikreuzfahrten

Kleine Reise. Großer Rabatt.



© Oliver Schmidt

Deine Herbst-Auszeit nach Malmö oder Helsinki

Sichere dir jetzt deine Minikreuzfahrt zum Aktionspreis. Nur bis 12.10.2026 buchbar – für ausgewählte Reisen vom 15.10. bis 15.12.2026.

Infos und Buchung unter www.finnlines.de/herbstangebot oder telefonisch unter 0451 1507 443

Finlines
a Grimaldi Group company